

Katholische Arbeitsstelle
für missionarische Pastoral



Jahresbericht 2012



Impressum

Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral
der Deutschen Bischofskonferenz

Holzheienstr. 14
99084 Erfurt
Tel. 03 61 / 54 14 91-0
www.kamp-erfurt.de

V. i. S. d. P.: Dr. Hubertus Schönemann

Liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Heft geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Themen und die Praxis der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral, die nun seit drei Jahren in Erfurt besteht. Der emeritierte Erfurter

Bischof Joachim Wanke hat neulich einmal geäußert, man solle das Wort „Mission“ lieber gar nicht mehr verwenden, es sei gar zu missverständlich. Und er fügte hinzu: „Wir sollten weniger über die Kirche als vielmehr über das Evangelium sprechen.“ Bei missionarischer Pastoral geht es also um eine gemeinsame Suchbewegung mit den Menschen unserer Zeit, wo und wie Gottes lebendiges Wort und seine Gegenwart – möglicherweise in ungewohnter Gestalt – erkennbar und erfahrbar werden. Kirchliches Zeugnis wurzelt

darin, Zeichen und Werkzeug dieses Begegnungsgeschehens mit Gott zu sein. In unseren Tagen erfordert es offensichtlich dafür veränderte Weisen und Gestalten.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsstelle, danken für Ihr Interesse, für zahlreiche Gespräche, Anregungen, für alle Zusammenarbeit im Jahr 2012.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Hubertus Schönemann". The signature is written in a cursive style.

Dr. Hubertus Schönemann, Leiter

Grundlegende Informationen

Die Arbeitsstelle für missionarische Pastoral hat den Auftrag, in veränderter gesellschaftlicher Situation den Wandel der Pastoral der Kirche in Deutschland zu begleiten und zu unterstützen. Sie beobachtet und diagnostiziert spezifische Entwicklungen in Gesellschaft und Pastoral und vernetzt und begleitet Verantwortliche für pastorale Felder in den Diözesen, Verbänden und Orden. Mit dem Leiter, Dr. Hubertus Schöne- mann, arbeiten in den Fachreferaten Dr. Markus-Liborius Hermann / Markus Herold¹ (Evangelisierung und missionarische Pastoral), Dr. Tobias Kläden (Pastoral und Gesellschaft), Dr. Martin Hochholzer (Sekten- und Weltanschauungsfragen) sowie Andrea Imbsweiler² (Glaubensinformation und Online-Beratung / Internet-

seelsorge). Johannes Arnold Ruh unterstützt die Arbeitsstelle insbesondere mit Recherchetätigkeiten, Angela Markovic und Beate Badura (50 %) stellen die Verwaltung sicher.

Im Trägerverein der Arbeitsstelle, dem KAMP e.V., ersetzte Dr. Anne Rademacher den scheidenden Domkapitular Gregor Arndt, Dr. Ralph Poirel nach dem Antritt der Aufgabe als Leiter des Bereichs Pastoral Herr Dr. Thomas Roddey, und Dr. Regina Börschel folgte auf Stefan Schohe. Am 21.6. fand im Anschluss an die Ordentliche Mitgliederversammlung in Erfurt ein Gespräch statt, bei dem die Mitglieder mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode und Bischof Dr. Joachim Wanke die weitere Entwicklung der Arbeitsstelle erörterten.

Eine grundlegende Thematik ergab sich im Berichtsjahr insbesondere durch die Befassung mit der Ordentlichen Bischofssynode zur „Neuen Evangelisierung“ (7.–28.10.2012) in Rom, ihren vorbereitenden Dokumente und ihrer Wirkung. Hier sind insbesondere die Akzente zur weiteren Entwicklung missionarischer Pastoral in Deutschland, die Beschäftigung damit und die öffentliche Wahrnehmung vom Kontext der Weltkirche unterstützt und vorangetrieben wor-

-
- ¹ Herr Hermann ging ab dem 24. Mai in Elternzeit, zu seiner Vertretung wurde Herr Herold seit dem 1.7.2012 mit Befristung bis zum 31.5.2013 angestellt. Herr Hermann wurde im Oktober 2012 an der Theologischen Fakultät der Universität Erfurt zum Doktor der Theologie promoviert.
- ² Nach dem Weggang von Herrn Berndt wurde Frau Imbsweiler, die zunächst als Elternzeitvertretung angestellt war, in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

den. Der Zusammenhang zwischen der Entwicklung missionarischer Kirche als Grundparadigma einer veränderten Seelsorge und den Wahrnehmungsprozessen gesellschaftlicher Wirklichkeit wurde gestärkt. Insbesondere rückte – fokussiert durch die Tagung „Wohin ist Gott?“ in Vallendar – die Situation der Säkularität in Deutschland als möglicher Anknüpfungspunkt für eine neue Art der Gotteserfahrung und des Sprechens von Gott in den Fokus. Manche Bistümer errichteten in der jüngeren Vergangenheit spezifische Einrichtungen zur Förderung und Unterstützung einer Neuen Evangelisierung, so das Bistum Augsburg ein entsprechendes Institut und das Bistum Limburg mit dem Bischof-Blum-Kolleg eine Schule des Glaubens. Andere Bistümer verstärken ihre Initiativen, die Pastoral vor Ort in missionarischer Perspektive weiterzuentwickeln und entsprechende Grundhaltungen zu stärken und Initiativen zu unterstützen. Deutlicher rücken die vergrößerten pastoralen Räume und die Art und Weise ihrer strukturellen und handlungsbezogenen Gestaltung in ihrer Bedeutung für eine neue Gestalt von Kirche und Pastoral in den Blick. Gleichwohl scheint oftmals in der Praxis das Potenzial von Differenzierungs- und pasto-

ralen Öffnungsprozessen im größeren pastoralen Raum gegenüber einer Weiterarbeit „im alten Stil“ noch nicht ausreichend erkannt und gestaltet zu werden.

Die Referenten der Arbeitsstelle befassten sich in zwei Referentenklausuren mit den Themen „Neues Ehrenamt“ (16.1.) und „Netzwerke“ sowie „Moderne“ (11.6.). Zum Katholikentag in Mannheim trug die Arbeitsstelle mit einem Informationsstand und einer Veranstaltung gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk zum Thema „missionarische Kirche“ bei.

Ein Gespräch mit Prof. Karl Gabriel (6.6.) thematisierte das Verhältnis von gesellschaftlicher Gegenwart und Religion, religionssoziologischen Großthesen sowie weltanschaulichen Entwicklungen in der Weltkirche (charismatisches Christentum und Pentekostalismus). Die Abteilung Personalweiterbildung des Erzbistums Bamberg war zu einer Konsultation im Rahmen einer Fortbildung über die Gewinnung von Ehrenamtlichen (17.7.) in der KAMP. Weitere Konsultationen fanden mit den Mitarbeitern der Arbeitsstelle „Kirche im Dialog“ [mit Konfessionslosen] der Ev. Nordkirche (17.9.) und der Theologischen Kommission

der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE, 1.10.) statt. Unter der Schirmherrschaft von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch veranstaltete die KAMP zusammen mit der KatHo Aachen (Prof. Dr. Joachim Söder) und der Schönstattbewegung die Tagung „Wohin ist Gott? Gott erfahren im säkularen Zeitalter“ (29.5.–1.6.) in Vallendar. Eine Dokumentation ist in Vorbereitung. Schönemann und Kläden waren Beobachter bei der Bistumsversammlung Magdeburg (17.11.).



Das Online-Magazin εὐαγγελ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen und beliebten Medium der einschlägigen Thematik entwickelt. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. 2012 erschienen die Ausgaben „Lebensräume im Wandel“ (1/2012), „Wie tickt man in Mitteldeutschland?“ (2/2012),

„Weltkirchliches Lernen“ (3/2012) und „Stadtmission“ (4/2012). Derzeit wird an einer Weiterentwicklung im HTML-Format gearbeitet, in der εὐαγγελ voraussichtlich ab April 2013 unter www.euangel.de zur Verfügung steht. Daneben ist als neues Format die Broschürenreihe KAMP *kompakt* entwickelt worden, die in unregelmäßigen Abständen verdichtete Ergebnisse der Arbeitsstelle präsentieren wird.

Die Leitung der Arbeitsstelle

Seit dem Jahr 2012 ist Dr. Schönemann ständiger Gast in der Pastorkommission und der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen. Am 5.11. stellte er in der Konferenz der bayrischen Seelsorgeamtsleiter die Entwicklungen der Internetseelsorge vor. Gespräche mit Seelsorgeamtsleitungen fanden mit den Bistümern München-Freising (2.3. und 30.8.), Erfurt (4.5.) und Würzburg (19.6. in Erfurt) statt. Der Leiter hatte ein Grundgespräch mit dem Vorstand des Deutschen Katecheten-Vereins in Helfta (27.9.), eine Konsultation mit leitenden Mitarbeitern des Pastoralamts der Erzdiözese Wien (28.2.) und zusammen mit Dr. Kläden ein

Treffen mit dem Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) und dem Österreichischen Pastoralinstitut (ÖPI) in St. Gallen (27./28.6.). Schönemann nahm an der Konferenz der „Pastoralen Entwickler Südwest“ in Mainz (6.3. und 16./17.10.) und an der



Konferenz „Katechese und Mission“ der Katechesereferenten der Bistümer in Werdenfels (7.–9.5.) teil. Zudem konnte er als Beobachter bei der Bistumsversammlung zum Abschluss des Katechetischen Prozesses „Vom Wort des Lebens sprechen wir“ in Osnabrück (28./29.9.) präsent sein.

Schönemann arbeitete im Redaktionsbeirat der Zeitschrift „Lebendiges Zeugnis“ des Bonifatiuswerks mit (6./7.1. Paderborn, 22.6. Kassel). Er war beteiligt an der Planung und Gestaltung einer Ausgabe „Landpastoral“ (erscheint März 2013) und an der Planung eines Heftes „Kirche und Geld“. Als Teilnehmer des Arbeitskreises „Pastorale Grundfragen“ des ZdK nahm er an Sitzungen in Hofheim (13./14.1.), in Bonn (7.5.) und in Frankfurt-Sankt Georgen (2.11.) teil. In diesem Rahmen engagierte er sich insbesondere in einem Projekt „Kirche neu und an neuen Orten“. Derzeit laufen Vorbereitungen für ein Begegnungszentrum für Junge Erwachsene und Studierende im Rahmen des „Eucharistischen Kongresses 2013“ mit verschiedenen Partnern; ein Workshop zur missionarischen Dimension der Liturgie mit Distanzierten ist geplant.

Evangelisierung und missionarische Pastoral

Das Grundsatzreferat (Markus-Liborius Hermann / Markus Herold) reflektiert theologische und pastoralpraktische Perspektiven missionarischer Pastoral auf verschiedenen Ebenen und bringt sie in den pastoralpraktischen Diskurs ein. Herr Hermann recherchierte für ein Publikationsprojekt „Stadt- und Gemeinde-missionen. Missionarische Kirche im säkularisierten Umfeld“, in dem Impulse der Großstadtmissionen für die Weiterentwicklung einer evangelisierenden Pastoral auf westeuropäischer bzw. weltkirchlicher Ebene identifiziert und reflektiert werden; die Veröffentlichung soll 2013 erscheinen. Im Referat ist in Kooperation mit dem Referat 2 die Durchführung einer Pilotstudie „Große Pastorale Räume“ im Rahmen der Feldforschung der Arbeitsstelle angesiedelt, die ausgewählte Pfarreien (Großpfarre, Seelsorgeeinheit, Gemeinschaft von Gemeinden) auf ihren pastoralen Mehrwert hin untersucht. Nach der Vorstellung des Konzepts in der Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen

sind die Interviews und die Auswertung und Ergebnissicherung für 2013 geplant.

Das Referat unterstützte und begleitete eine Exposure-Reise des Kapuziner-Ordens im Januar 2012, die im größeren Rahmen eines „missionarischen Neuaufbruchs“ eine Orientierung an der pastoralen Realität der ostdeutschen Bundesländer zum Ziel hatte.

Das Referat war mit der Planung und Koordination des Fachtages „Erwachsenenkatechese und ihre Bedeutung für die Gemeinde“ der Pastoralkommission beauftragt. Er sollte zur Stärkung von Initiativen im Bereich der Erwachsenen-katechese, zur Evaluation der verschiedenen Initiativen in diesem Bereich und zum Aufzeigen von Perspektiven für die Gemeindeentwicklung dienen und fand am 9.3. in Frankfurt statt. Die Beiträge und die Diskussion machten deutlich, dass im erwachsenenkatechetischen Bereich bereits viele Initiativen erprobt werden. Insbesondere wurden Glaubenskurse, Familienkatechese, Bibelarbeit und Geistliche Begleitung und katechetische Formate im Rahmen einer Stadtmission in den Blick genommen. Gleichzeitig machte der Studientag jedoch deutlich, dass die Verkündigung des Glaubens nicht unabhän-

gig von der Entwicklung neuer authentischer Sozialgestalten des Kircheseins gesehen werden kann.

In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der überdiözesanen Konferenz für Mentoren und Ausbildungsleiter für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten plante das Referat eine Fortbildung unter dem Titel „mission (im)possible – Herausforderungen für die Pastoral der Zukunft“ und führte sie im März 2012 in Erfurt mit durch. Im Rahmen eines Dekanatskatholikentages im Dekanat Emsland-Süd (Bistum Osnabrück) trug der Referent zu einem Workshop „Kirche neu an neuen Orten. Wie missionarisch Kirche sein im südlichen Emsland?“ bei. Im Priesterseminar Speyer gestaltete er die Veranstaltung „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Best practices – Modelle für eine missionarische Pastoral“ (10.5.) mit.

Die Arbeitsstelle plant für den 20. bis 22.10.2013 eine Tagung „Kirche. Evangelium. Zukunft – Um-schlagplatz für pastorale Visionen“, die unter Nutzung der Open-Space-Methodik den derzeitigen Stand der pastoralen Entwicklungen und Initiativen in Deutschland heben, vernetzen und weiterbringen soll. Die Veranstaltung in Würzburg-Himmelsporten soll die



Gemeinsames Podium von KAMP und Bonifatiuswerk beim Katholikentag in Mannheim.

verschiedenen Stränge pastoraler Entwicklung, die derzeit im Raum stehen, aufgreifen und zu bündeln versuchen. Sie versteht sich als eine Weiterführung der Akzente des Kongresses Kirche², den die KAMP als

Mitveranstalter im Februar 2013 in Hannover unterstützt und mitgestaltet.

Seit dem 1.7.2012 bekleidet Markus Herold als Elternzeitvertretung das Referat. Er führte am 23.9. in Erfurt im Rahmen des Würzburger Fernkurses Theologie eine Themeneinheit „Missionarische Pastoral“ durch. Er nahm am Forum „Missionarische Projekte“ des Erzbistums Freiburg (9.–10.10.) sowie am Gemeindeforum „Rückenwind – Missionarische Gemeinde werden im Lebensraum“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Hohenheim (27.–28.7) teil und besuchte den 16. Internationalen Kongress von Renovabis in Freising (30.8.–1.9.), der die Frage nach der Verkündigung des Evangeliums in den postkommunistischen Ländern Ost- und Mitteleuropas und die Suche nach neuen Wegen der Evangelisierung in Europa in den Mittelpunkt stellte. Die Relevanz missionarischer Pastoral für die Erwachsenenbildung war das Thema einer Tagung in Köln (21.9.). Der Referent besuchte die religionspädagogische Jubiläumstagung 2012 von DKV und AKRK in Kloster Helfta (27.–30.9.) unter dem Titel „Religiöse Welterschließung in unterschiedlichen Sprachen“. Erkenntnisleitend war hier insbesondere die Wei-

tung des Begriffs der Sprache über den verbalen Akt hinaus. Für KAMP sind diese Diskurse im Rahmen der Sprachfähigkeit und Glaubenskommunikation von großem Interesse. Herr Herold nahm an einem Vernetzungstreffen des bundesweiten Netzwerks Kontemplation in Aktion in Schleusingen (3.10.) und an einer Tagung des Theologischen Forschungskollegs der Universität Erfurt „Räume zwischen Kirche und Gesellschaft“ teil (29.11.) Er begleitete einschlägige Studien- und Facharbeiten zu den Themen „Missionsverständnis nach dem II. Vatikanum“ und „Missionarische Pastoral in der Diaspora“. Hier kann insbesondere die gute Kooperation mit dem Margarete-Ruckmich-Haus in Freiburg Erwähnung finden. Zum Thema „Einführung in den christlichen Glauben“ wurde eine kommentierte Literaturliste erstellt sowie eine Übersicht von katholischen Glaubenskursen auf der KAMP-Homepage unter der Rubrik Downloads eingestellt. Herold war in die Vorbereitungen zum ökumenischen Kongress Kirche² in Hannover (14.–16.2.2013) sowie zum Studientag der Pastorkommission „Ehrenamtliche Katechetinnen und Katecheten und ihr Beitrag zum Sendungsauftrag der Kirche“ (4.9.2013) eingebunden.

Pastoral und Gesellschaft

Im Referat 2 (Dr. Tobias Kläden) werden aktuelle empirische sozialwissenschaftliche Studien rezipiert, die für die (Planung der) Pastoral relevant sind. Regelmäßig wird eine aktuelle Studie im Magazin *evangel* vorgestellt (in 2012: Repräsentativerhebung des Sinus-Instituts zu „Einstellungen zu Religion und Kirche 2011“; Wie ticken Jugendliche? 2012. Die Sinus-Jugendstudie u18; Katholische Kirche und Gemeindeleben in den USA und in Deutschland. Ergebnisse einer ländervergleichenden Umfrage). Im Referat werden neben religionssoziologischen und religionspsychologischen Themen auch laufend gesamtgesellschaftliche Trends wahrgenommen und deren pastorale Relevanz analysiert. Ein wichtiger Akzent liegt nach wie vor auf dem Thema „Beschleunigung“, zu dem mittelfristig ein Fachgespräch geplant ist.

Ein Arbeitsschwerpunkt des Referats liegt auf dem Themenbereich der milieusensiblen Pastoral. KAMP erfüllt hierfür, aber auch hinsichtlich des Themas „Sozialwissenschaft und Pastoral“ eine Koordinationsfunktion. Dies umfasst für Dr. Tobias Kläden Informa-

tion, Vernetzung und Erfahrungsaustausch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bistümern und Einrichtungen sowie Mitarbeit bei der Umsetzung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und bei der theologischen Interpretation. Das Referat kooperiert diesbezüglich mit Prof. Dr. Matthias Sellmann, der an der Ruhr-Universität Bochum in diesem Rahmen das Institut für angewandte Pastoralforschung aufbaut. So fand auf Einladung von KAMP und vom Lehrstuhl Sellmann ein Kongress an der Ruhr-Universität Bochum (26.–28.11.) mit über 250 Teilnehmern statt. Themen waren theologische Deutungen der Milieu-Perspektive, Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Vertreterinnen und Vertretern aus den (Erz-)Bistümern und aus Verbänden sowie aus der evangelischen Kirche, Vorstellung aktueller soziologischer Studien sowie Umsetzung in konkrete Praxisfelder (milieusensibles Bauen, Öffentlichkeitsarbeit und Personalentwicklung).

Auf Initiative der Mediendienstleistungs GmbH (MDG) hat das Sinus-Institut 2012 eine neue, aktualisierte Kirchenstudie durchgeführt, die – mit wenigen Akzentverschiebungen – analog zur ersten Studie von

2005 zu verstehen ist, nun aber auf dem Hintergrund des neuen Milieu-Modells erfolgt. Der Referent für Pastoral und Gesellschaft der KAMP hat im Beratergremium für die neue aktualisierte Kirchenstudie mit-



gewirkt. KAMP plant eine Handreichung für 2013, in der diese Studie von ausgewählten Autoren aus pastoraltheologischer, religionssoziologischer und pastoralpraktischer Perspektive vorgestellt und kommentiert wird. Die Arbeitsstelle ist interessiert, ein Zusatzmodul zu dieser Studie, in dem Konfessionslose bzw. Ausgetretene nach ihren religiösen und kirchlichen Orientierungen befragt werden sollen, zu realisieren.

Der Referent gibt darüber hinaus einen Newsletter „Milieusensible Pastoral“ für Ansprechpartner in den Diözesen und andere Interessierte heraus. Geplant sind für 2013 zwei Schulungen „Milieusensible als missionarische Pastoral“ (27.–29.5. und 30.9.–2.10.13).

Das Projekt „Eschatologie“ versucht in einem ersten Schritt, die systematische Theologie in ein Gespräch mit der naturwissenschaftlichen Forschung und der analytischen Philosophie sowie verschiedenen religiösen und säkularen Weltanschauungen zu bringen, um zu einem geschärften und erneuerten theologischen Verständnis des Lebens nach dem Tod zu kommen. Ein zweiter Schritt soll in der theologisch fundierten empirischen Erfassung eschatologischer Vorstellungen in der Bevölkerung bestehen. Abschließend sollen die

Ergebnisse aus Schritt 1 und 2 aus praktisch-theologischer Perspektive interpretiert und Konsequenzen für verschiedene kirchliche Handlungsfelder gezogen werden. Der erste Schritt des Projekts, das Fachgespräch zwischen systematischer Theologie und Physik, Neurowissenschaft und Philosophie, fand vom 15. bis 17.3.2012 in Würzburg-Himmelspforten statt. Die Beiträge des Fachgesprächs sollen in einem Sammelband – ggf. als Quaestio Disputata beim Herder-Verlag – publiziert werden.

Ein Projekt des Bereichs Weltkirche „Interkulturelle Katechese – Praxiserprobung“, bei dem der Referent mitarbeiten sollte, konnte mangels ausreichender Beteiligung im Feld nicht realisiert werden.

Dr. Kläden hat die Redaktionsleitung für das quartalsweise erscheinende Online-Magazin *εὐαγγελ* inne.

Weitere grundsätzliche Themen der Beschäftigung im Referat sind Lokale Kirchenentwicklung, Säkularisierungstheorie, Säkularität und ihre pastorale Relevanz sowie die religiöse Situation in Ostdeutschland, insbesondere die Herausforderung durch Konfessionslosigkeit. Der Referent nimmt an den Treffen der Pastoralen Entwickler in der Region Nord-Ost teil.

Dr. Kläden ist im Beirat und Vorstand der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen (Beiratssitzungen 2./3.3. und 11./12.9., Symposion zum Thema „Empirie“ 12.–15.9.) und nimmt in der Konferenz das Amt des Beauftragten für Homepage und Newsletter wahr. Er redigiert viermal im Jahr einen Newsletter für die Mitglieder der Konferenz und betreut die Homepage in Zusammenarbeit mit einem technischen Administrator.

Sekten- und Weltanschauungsfragen

Das Referat (Dr. Martin Hochholzer) beobachtet und analysiert die religiöse Pluralität in Deutschland und begleitet und vernetzt einschlägige kirchliche und nicht-kirchliche Stellen. Zur Weltanschauungsarbeit gehört es wesentlich, Strömungen wahrzunehmen, Informationen zu sammeln und Dialoge zu führen. Im Berichtsjahr hat das Verdichten und Auswerten von Informationen zu Textproduktion insbesondere in den Themenkreisen Grenzbereich Esoterik – Christentum,

Pentekostalismus und Endzeit-Hype sowie zum Verhältnis von Weltanschauungsarbeit und missionarischer Pastoral geführt. So erarbeitete der Referent, Dr. Hochholzer, einen längeren Aufsatz zum Thema Grenzgänge zwischen Esoterik und Christentum. Eine der großen Herausforderungen für Kirche und Pastoral stellt das sich ausbreitende Allgegenwärtig-Sein esoterischen Denkens dar: Zwar gibt es auch system-esoterische Sondergruppen, doch noch mehr ist eine Gebrauchsesoterik bei der breiten Masse der Bevölkerung angekommen (von Horoskopen über Ratgeberliteratur bis hin zu einer Alternativmedizin, die zunehmend in schulmedizinische Bereiche eindringt). Auch Kirche, Pastoral und Theologie bleiben davon nicht unberührt – insbesondere, wenn Christen die Differenzen zwischen christlichen und esoterischen Denkvorstellungen nicht mehr auffallen.

Das Ende der Existenz und Vorstellungen vom Jenseits beschäftigten das Referat zum einen im Rahmen des Fachgesprächs Eschatologie in Würzburg (15.–17.3.). Zum anderen wurde der angeblich durch den Maya-Kalender vorhergesagte Weltuntergang am 21.12. zu einem Medienphänomen. Hinter Endzeit-

ängsten und -spekulationen – und das ist die pastorale Herausforderung – stehen wesentlich in der Gesellschaft verbreitete Verunsicherungen.



Bei der österreichisch-deutschen Gemeinschaftstagung der WeltanschauungsreferentInnen in Salzburg.

Das Referat arbeitete federführend bei der Kooperationsstagung „Glaubenskommunikation mit Konfessionslosen“ mit der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Berlin mit (5.–7.12.). Neben sozialwissenschaftlicher Analyse von Säkularisierungsprozessen, Konfessionslosigkeit und „forcierter Säkularität“ (Monika Wohlrab-Sahr) ging es um (missions-)theologische und pastorale Grundlagen für Glaubenskommunikation mit Konfessionslosen. Die Tagung setzte aber auch auf konkrete Gesprächserfahrungen, seien es Erfahrungen aus entsprechenden Projekten, sei es im direkten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Lebensbereichen, die für Konfessionslose von Bedeutung sind. Dass dieser Dialog nicht nur für einige Spezialisten, sondern generell für alle in der Pastoral Verantwortlichen unabdingbar ist, unterstrich nicht zuletzt ein „Kamingespräch“, zu dem der Berliner evangelische Bischof Dr. Markus Dröge und der Erfurter Altbischof Dr. Joachim Wanke geladen waren.

Auf dem Katholikentag 2014 in Regensburg will sich die katholische Weltanschauungsarbeit mit Kooperationspartnern einem größeren Publikum stellen.

Dazu laufen Vorbereitungen. Als Vernetzungsstelle für diözesenübergreifende Projekte der Weltanschauungsarbeit, die Ressourcen für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, konnte die Herstellung und Verbreitung einer Informationsbroschüre „Check deinen Durchblick“ in diversen deutschen Bistümern zur Sensibilisierung von Schülern und Lehrern für weltanschaulich problematische Gruppen unterstützt werden.

Eine große Herausforderung im umfangreichen Themengebiet der Weltanschauungsarbeit ist ein Überblick über relevante Literatur. Das Referat erschließt nicht nur über regelmäßige Rezensionstätigkeit einschlägige Literatur, sondern erstellt auch regelmäßig einen „Medieninfodienst“ mit den bibliographischen Angaben einschlägiger Bücher und Zeitschriftenartikel, der dann per E-Mail verschickt wird.

Angesichts der Komplexität des Themen- und Aufgabenfelds ist eine Vernetzung von kirchlichen und staatlichen Stellen, Selbsthilfegruppen und anderen nötig. Gerade im kirchlichen Bereich hat eine enge, konfessionsübergreifende Zusammenarbeit im deutschsprachigen Raum eine gute Tradition. Die Gemeinschaftstagung der katholischen Weltanschau-

ungsreferentInnen Deutschlands und Österreichs in Salzburg befasste sich mit neopaganen Strömungen im deutschsprachigen Raum (16.–18.4). Die Herbsttagung der katholischen Weltanschauungsbeauftragten in Berlin machte „Rituelle Gewalt – Herausforderung für die weltanschauliche Beratung?!“ zu ihrem Thema (24.–26.9).

Weitere zukünftige Beschäftigungsschwerpunkte des Referats sind der Themenbereich Heil und Heilung sowie das Verhältnis von Religion und Kirche zu Staat und sich verändernder Gesellschaft im Kontext des größeren, langfristigen Schwerpunktbereichs „Atheismus, Laizismus, Konfessionslosigkeit“.

Glaubeninformation und Online-Beratung / Internetseelsorge

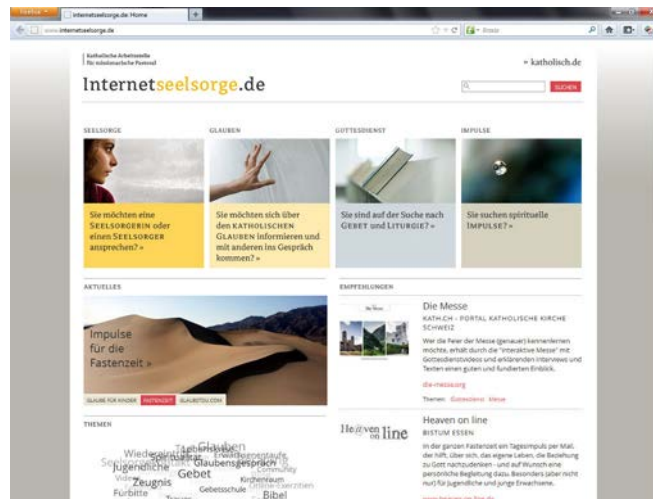
Das Referat 4 (Andrea Imbsweiler) koordiniert und begleitet die Internetseelsorge der kirchlichen Akteure in Deutschland und analysiert pastoral relevante Entwicklungen der Mediengesellschaft. Im Berichtsjahr konnte die Internetplattform www.internetseelsorge.de

nach einer längeren Konzeptionsphase freigeschaltet werden (4.7.). Sie hat das Ziel, die Internetseelsorgeangebote der Bistümer, Orden, Verbände und anderer kirchlicher Institutionen sowie ausgewählte nichtinstitutionelle Angebote zu bündeln und zugänglich zu machen. Die Internetseelsorgeangebote sind in vier Themenbereiche unterteilt: Seelsorge (direkte Seelsorge- und Beratungsangebote über Mail und/oder Chat), Glaube (Glaubensinformation und -kommunikation), Gottesdienst (Liturgie, gemeinsames Gebet, Fürbitte), Impulse (geistliche/spirituelle Angebote). Die Rubrik Aktuelles präsentiert neue und jahreszeitlich aktuelle Angebote herausgehoben auf der Startseite; dort sind auch zwei tagesaktuelle Angebote (Tagessegnen von kirche.tv, Twitter-Tagesbotschaft des Bistums Osnabrück) eingebunden. Im Themenbereich Seelsorge können in Kooperation mit der Internetseelsorge Freiburg deren Seelsorgerinnen und Seelsorger direkt über ein gesichertes Webmailsystem kontaktiert werden. Auch für die anderen Themenbereiche ist zukünftig die Möglichkeit eines Direktkontakts mit entsprechenden Ansprechpartnern vorgesehen; dafür sollen jeweils noch Kooperationspartner als Träger

eines solchen Angebots gefunden werden. Seit dem Relaunch von katholisch.de Ende September wird internetseelsorge.de dort als Partnerportal verlinkt.

Die Website www.katholisch-werden.de gibt allen Interessierten, die durch Erwachsenentaufe, Konversion oder Wiedereintritt einen Weg in die katholische Kirche suchen, erste Informationen und die Möglichkeit, von den Bistümern dafür beauftragte Ansprechpartner zu finden und zu kontaktieren. Sie erfuhr eine umfassende inhaltliche, technische und ästhetisch-gestalterische Neukonzeption und wird voraussichtlich im März 2013 mit dem Relaunch neu zugänglich sein. Danach soll die Website auch wieder verstärkt mit Printmedien sowie online beworben werden. Die bisher parallel zu katholisch-werden.de bestehende inhaltsgleiche Website mach-dich-auf-und.com einiger südwestdeutscher Bistümer, die bisher bereits das Webmailsystem mit verwendet hatte, wurde von den Verantwortlichen im Herbst 2012 zugunsten von katholisch-werden.de aufgegeben. Die von den Bistümern Mainz und Speyer betreute Telefon-Hotline von mach-dich-auf-und.com konnte – zunächst probeweise – für katholisch-werden.de übernommen werden.

Die überdiözesane Jahreskonferenz am 23./24.5. in Fulda bot den Internetbeauftragten der Bistümer, Orden und Verbände die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Die vom Bereich Pastoral in Auftrag gegebene Konferenzordnung wurde diskutiert und verabschiedet. Zur Situation und weiteren Entwicklung der Internetseelsorge in den Bistümern stellte Dr. Schöne-mann die „Zehn Thesen zur Internetseelsorge“ vor. In



seinem Vortrag über Facebook-Marketing präsentierte Jens Wiese, freier Facebook-Marketing-Berater und Chefredakteur des Fachblogs allfacebook.de, Möglichkeiten, Randbedingungen und Strategien einer Nutzung von Facebook für die Internetseelsorge. Nach wie vor haben relativ viele Bistümer keine/n Beauftragte/n für Internetseelsorge. Als Handreichung für die Konferenz der Seelsorgeamtsleitungen wurde ein Profil einer/eines Internetseelsorgebeauftragten mit Aufgaben und nötigen Kompetenzen erarbeitet. Mehrfach angesprochen wurde das zum Teil schwierige Verhältnis zwischen Internetseelsorge und Öffentlichkeitsarbeit. Dies soll nun ein Hauptthema der nächsten überdiözesanen Konferenz 2013 sein; außerdem wurde über die Möglichkeit einer gemeinsamen Konferenz mit den Internetredakteuren nachgedacht.

Das Referat Medienpastoral des Erzbistums Freiburg und das Referat 4 von KAMP luden zu einem ersten offiziellen Treffen katholischer deutschsprachiger Bloggerinnen und Blogger nach Freiburg ein (8.–10.6.). Thematisch befassten sich die Blogger mit der „Neuen Evangelisierung“. Als gemeinsames Projekt der Blogger und Bloggerinnen zum Jahr des Glaubens

2012/2013 wurde ein Gruppenblog zum apostolischen Glaubensbekenntnis angeregt, das seit Herbst 2012 unter dem Titel „Das Ja des Glaubens“ online ist (<http://das-ja-des-glaubens.de>).

Frau Imbsweiler arbeitet im Beirat der Arbeitsgemeinschaft Christliche Onlineberatung (ACO) mit (Treffen am 3.2.). Sie nahm an der Tagung Kirche im Web 2.0 in Stuttgart (8./9.3.) und am Barcamp Social Media in Trier (5./6.10.) teil, ebenso gestaltete sie die Treffen der Expertengruppe Social Media in Aachen (Leitung Karsten Henning, Bereich Kirche und Gesellschaft, Referat Medienkompetenz) (13./14.9.) sowie der Arbeitsgemeinschaft kirchliche Onlineberatung in Frankfurt a. M. (10.10.) mit.

Anhang: Vorträge und Publikationen

Vorträge und Seminare Hubertus Schönemann

- Referat „Kirchenmitgliedschaft aus katholischer Sicht“ bei der Konsultation „Mitgliederorientierung“ des Zentrums für Mission in der Region (ZMiR, 19.1.)
- Ökumenischer Workshop „Mission“ im Rahmen der Ökumenischen Tagung anlässlich der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier (1.2.)
- Fortbildungsseminar „Missionarische Kirche“ mit Hauptberuflichen der Erzdiözese Wien (28./29.2.)
- Vortrag „Mission“ bei der KLB Diözese München-Freising in Erdweg (3.3.)
- Vortrag „Was heißt missionarisch?“ bei der Fortbildung der Konferenz der Mentoren und Ausbildungsleiter für PA/PR in Erfurt (4.3.)
- Impuls „Mission“ beim Podium Katholikentag (19.5.)
- Vortrag „Das Evangelium neu buchstabieren“ bei der Tagung „Wohin ist Gott? Gott erfahren im säkularen Zeitalter“ in Vallendar (31.5.)
- Vortrag „Neue Evangelisierung“ im Rahmen des Bloggertreffens Freiburg (9.6.)
- Priesterkurs „Missionarische Pastoral“ Helfta (14./15.6.)
- Vortrag „Evangelisierung“ beim Politikempfang des Bistums Erfurt (11.7.)
- Vortrag „Mission aus christlicher Sicht“ im Rahmen der Erfurter Domstufenfestspiele (24.7.)
- Vortrag „Neuevangelisierung im Blick auf Deutschland“ im Rahmen der Tagung von Renovabis, Freising (31.8.)
- Podiumsdiskussion „Erfurt: Museum oder Modell für das Zusammenleben der Religionen“ (4.9.)
- Vortrag „Den pastoralen Wandel gestalten“, Dekanatskonferenz Dekanat Halle und Merseburg in Halle (5.9.)
- Vortrag „Gott bezeugen in der säkularen Gegenwart. Auf neue Weise Kirche sein“ im Bildungshaus St. Ursula Erfurt (6.10.)
- Vortrag „Mit Gott ins Gericht gehen – Psalm 44“ im Rahmen des „Göttinger Psalters“, Göttingen (8.11.)

- Workshop „Große Pastorale Räume“ bei der ZMiR-Tagung „Freiraum“ in Hofgeismar (20.11.)
- Vortrag „Glaube als Option“ in der KHG Bamberg (21.11.)
- Vortrag „Kirche in der Moderne“ im Rahmen der Männerwerktag Heiligenstadt (23.11.)
- Vortrag „Milieusensible Pastoral in missionarischer Perspektive“ beim Kongress Milieusensible Pastoral, Bochum (26.11.)
- Vortrag „Von Gott reden angesichts von Konfessionslosigkeit“ bei der Tagung Konfessionslosigkeit Berlin (7.12.)

Publikationen Hubertus Schönemann

- „Zeugnis für das Evangelium von Gott“. Fundamentaltheologisch orientierte Zugänge zu einer missionarischen Pastoral, in: Lebendiges Zeugnis 1/2012, 3–9.
- „Bilderwechsel“ – Akzente zur pastoralen Neuausrichtung im Spiegel ausgewählter aktueller Verlautbarungen deutscher Bischöfe, in: R. Hartmann (Hg.), Bilderwechsel. Kirche – herausgefordert

durch ländliche Räume (Fuldaer Hochschulschriften 54), Würzburg 2012, 17–31.

- Die Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral in Erfurt, für den Info-Dienst der KBE (erscheint 2013).
- Gestaltung kirchlicher Transformationsprozesse aus biblischer Perspektive, in der Online-Zeitschrift futur 2.
- Die Bischofssynode und die Neue Evangelisierung in Deutschland, erscheint 2013 in: Stimmen der Zeit.
- Wie tickt man in Mitteldeutschland? Ein paradigmatischer Diskurs für eine neue Hermeneutik des Evangeliums in einem spezifischen Raum, in: *εὐαγγελ* 2/2012, 4–7.
- Kongress „Wohin ist Gott?“ Gott erfahren im säkularen Zeitalter, in: *εὐαγγελ* 2/2012, 42 f.
- Der genius loci theologicus von Erfurt damals und heute. Tagung „Theologie für eine Kirche im Umbruch“ in Erfurt, in: *εὐαγγελ* 2/2012, 44 f.
- Rezension zu: Hans Joas, Glaube als Option. Zukunftsmöglichkeiten des Christentums, Freiburg i. Brsg. 2012, in: *εὐαγγελ* 3/2012, 44 f.

- „Die Kirche kann sich nur bestimmen mit Hilfe von Fremdbeobachtung“. Erträge eines theologischen Symposiums über das II. Vatikanische Konzil im Kloster Helfta, in: *εὐαγγελ* 3/2012, 47–49.
- „Der Brückenbauer verlässt die Brücke.“ Bischof Joachim Wanke gibt die Leitung des Bistums Erfurt ab, in: *εὐαγγελ* 3/2012, 53 f.
- Mit Markus-Liborius Hermann: Stadtmission auf dem Hintergrund pastoraler Veränderungsprozesse, in: *εὐαγγελ* 4/2012, 5.

Publikationen Markus-Liborius Hermann

- Fachtagung der Pastorkommission der DBK zur Erwachsenenkatechese, in: *εὐαγγελ* 1/2012, 36–39.
- Artikel „Weltkirchliche Lernchancen ergreifen“, in: M. Sellmann (Hg.), *Welche Zukunft hat Gemeinde? Theologische Debatte und praktische Modelle* (Herder kontrovers), Freiburg i. Br. u. a. 2013 (im Druck)³.

³ Eine gekürzte Version erschien unter dem Titel: *Kirche auf der anderen Seite des „großen Teichs“*. Lernerfahrungen im Projekt CrossingOver, in: *εὐαγγελ* 3 (2012) 17–21.

- „Ihr sollt meine Zeugen sein!“. Missionarisch Kirche sein zwischen Bonifatius und Heute, in: *Anzeiger für die Seelsorge* 2/2012, 5–9.

Vorträge und Seminare Tobias Kläden

- Vortrag und Diskussion „Diakon – Lebenswelt – Liturgie“ bei der AG ständiger Diakonat in Trier (18.01.)
- Fortbildungstag Pastoralbegriff des II. Vatikanums in Fulda (1.3.)
- Vortrag „Religiöse Situation in (Ost-)Deutschland“ bei der Konferenz der Mentor/innen und Ausbildungsleiter/innen für Pastoralreferenten in Erfurt (6.3.)
- Vortrag zum Projekt „Glaubensentwicklung im Erwachsenenalter“, AKRK-Sektion Katechese (9./10.3.)
- Viertes Netzwerktreffen „Praktische Theologie in der Spätmoderne“ (Förderung durch die DFG) in Strasbourg (26. –29.4.). Auf dem vierten Netzwerktreffen wurden Texte zur Charakterisierung der Spät- bzw. Postmoderne sowie Portraittexte von Pastoraltheologen/innen besprochen und Ver-

einbarungen für den zu erstellenden Sammelband getroffen.

- Fortbildung Priesterkurs Erzbistum Freiburg in Helfta (14. –15.6.)
- Dekanatstag Dessau-Roßlau, Podiumsdiskussion mit Bischof Feige (15.7.)
- Vortrag „Forcierte Säkularität als Trend“ bei der Tagung Glaubenskommunikation mit Konfessionslosen in Berlin (5. –7.12.)
- Vortrag „Religionsfreie Zone Ostdeutschland?“ bei der KSG Erfurt (12.12.)

Publikationen Tobias Kläden

- Neurowissenschaftliche Herausforderungen an die Praktische Theologie – nur ein Hirngespinnst?, in: G. Bitter und M. Blasberg-Kuhnke (Hg.), Religion und Bildung in Kirche und Gesellschaft. Für Norbert Mette (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge 86), Würzburg 2011, 39–47.
- Ist dem Vertrauen zu trauen? Vertrauen als Ressource und als Problem, in: G. Collet und D. Sattler (Hg.), In Konflikten leben. Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen. Ein Beitrag zur öku-

menischen Dekade zur Überwindung von Gewalt (Theologie und Praxis 37), Berlin 2012, 149–163.

- Säkularisierung, Individualisierung oder Markt? Religionssoziologische Beobachtungen zum Status von Religion in Deutschland und Europa, in: Anzeiger für die Seelsorge 2/2012, 11–15.
- Ist Entschleunigung möglich? Be- und Entschleunigung in soziologischer Perspektive, in: Anzeiger für die Seelsorge 7–8/2012, 14–19.
- Neurowissenschaftliche und neurodidaktische Herausforderungen an die Religionspädagogik, in: Religionspädagogische Beiträge 67 (2012), 69–83.
- „Ist das Staatskirchenrecht überholt?“ Einige religionssoziologische Beobachtungen und Konsequenzen für die christlichen Kirchen, in: D. Bogner und M. Heimbach-Steins (Hg.), Freiheit, Gleichheit, Religion. Orientierungen moderner Religionspolitik (Religion und Politik 4), Würzburg 2012, 263–282.
- Raus aus der Nische. Erst jenseits des eigenen Milieus begegnet man dem Neuen, in: moxie 3/2012, 7.

- Wer bestimmt, was Advent und Weihnachten bedeuten? Eine pastoraltheologische Reflexion von Projekten zum Advent (unveröffentlicht).
 - „Wer hat an der Uhr gedreht?“ Beschleunigung als zentrales Signum der Gegenwart, in: R. Feiter (Hg.): *LebensZeit* (Beiträge einer Ringvorlesung im Sommersemester 2010 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster; eingereicht).
 - Beschleunigung, in: S. Gärtner / T. Kläden / B. Spielberg (Hg.), *Praktische Theologie in der Spätmoderne. Herausforderungen und Entdeckungen* (Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge), Würzburg (erscheint 2013).
 - Porträt: Hans van der Ven, in: ebd. (erscheint 2013).
 - Rezension zu P. C. Höring, *Firmung – Sakrament zwischen Zuspruch und Anspruch. Eine sakramententheologische Untersuchung in praktisch-theologischer Absicht*, Kevelaer/Düsseldorf 2011, in: *Pastoraltheologische Informationen* 32 (2012-2) (eingereicht).
 - Rezension zu K. H. Witte: *Zwischen Psychoanalyse und Mystik. Psychologisch-phänomenologische Analysen* (Seele, Existenz und Leben 15), Freiburg 2010, in: *Theologische Revue* 108 (2012) (eingereicht).
 - Repräsentativerhebung des Sinus-Instituts zu „Einstellungen zu Religion und Kirche 2011“, in: *εὐαγγελ* 1/2012, 31.
 - Weiterhin eine „Mauer in den Köpfen“? Differenzen in den Einstellungen zwischen Ost- und Westdeutschen, in: *εὐαγγελ* 2/2012, 8–10.
 - Wie ticken Jugendliche? 2012. Die Sinus-Jugendstudie u18, in: *εὐαγγελ* 2/2012, 35–38.
 - Katholische Kirche und Gemeindeleben in den USA und in Deutschland. Ergebnisse einer ländervergleichenden Umfrage, in: *εὐαγγελ* 3/2012, 40–43.
- Vorträge und Publikationen Martin Hochholzer**
- Vortrag „Zur Lage der Religion“ bei der Tagung „Zwischen ‚Wiederkehr der Religion‘ und ‚Neuem Atheismus‘“ der katholischen Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim/Ruhr (28.4.)
 - Impuls „Im Glauben grundgelegt! Förderung religiös-spirituelle Kompetenzen“ in der Dokumen-

tation der Tagung „Kompetent und qualifiziert: Wir engagieren uns! Zweite Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft“, EKD und ZdK (Hg.), 01 (2012), 85–87.

- Sich der religiösen Vielfalt stellen. Sekten- und Weltanschauungsarbeit im Kontext missionarischer Pastoral, in: Anzeiger für die Seelsorge 2/2012, 16–19.
- Jenseits der Kirche. Tagung zur zukünftigen Rolle von Religion in unserer Gesellschaft, in: εὐαγγελ 1/2012, 40 f.
- Zusammen hin zum Leben. Neue ÖRK-Erklärung zu Mission in Arbeit, in: εὐαγγελ 2/2012, 39 f.
- Neue Germanen. Österreichisch-deutsche Tagung der Weltanschauungsbeauftragten, in: εὐαγγελ 2/2012, 48.
- Pfingstbewegung und Charismatik: Herausforderung für die Kirche, in: εὐαγγελ 3/2012, 27–30.
- Mission und Säkularisierungen. Jahrestagung des Instituts für Weltkirche und Mission, in: εὐαγγελ 3/2012, 49 f.
- Die Faszination der Endzeit, in: εὐαγγελ 4/2012, 38–41.
- Glaubensdialog mit Konfessionslosen – eine kirchliche Zukunftsaufgabe. Eine Kooperationstagung von KAMP und EZW, in: εὐαγγελ 4/2012, 45–47.
- Einen neuen Aufbruch wagen. Die KAMP beim Katholikentag in Mannheim präsent, in: εὐαγγελ 2/2012, 46 f.
- Rezension zu: Franz Höllinger / Thomas Tripold, Ganzheitliches Leben. Das holistische Milieu zwischen neuer Spiritualität und postmoderner Wellness-Kultur, in: εὐαγγελ 1/2012, 34 f.
- Rezension zu: Beirat bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen (Hrsg.), Glaube hinterfragt. Was Menschen wissen wollen. Hören und Antworten in der Weltanschauungsarbeit, in: εὐαγγελ 2/2012, 41.
- Rezension zu: Alexander C. T. Geppert / Till Kössler (Hg.), Wunder. Poetik und Politik des Staunens im 20. Jahrhundert, in: εὐαγγελ 3/2012, 46.

- Rezension zu: Martin Rötting, Religion in Bewegung. Dialog-Typen und Prozess im interreligiösen Dialog, in: *εὐαγγεῖον* 4/2012, 42.
- Interview mit Westdeutscher Zeitung zu Weltuntergangserwartungen; verarbeitet in: Stefan Küper, Weltuntergang fällt 2012 aus, in: Westdeutsche Zeitung vom 27. Januar 2012, 8.
- Audio-Interview mit KNA zu Weltuntergangsvorstellungen und der christlichen Perspektive dazu, verarbeitet in einem kurzen Radio-Beitrag (August 2012).
- The Church and New Media – Kirche im Internet in den USA, in: *εὐαγγεῖον* 3/2012, 22–26.

Publikationen Johannes Arnold Ruh

- Rezension zu: Norbert Scholl, Religiös ohne Gott. Warum wir heute anders glauben, Darmstadt 2010, in: *εὐαγγεῖον* 1/2012, 32 f.

Vorträge und Publikationen Andrea Imbsweiler

- Referat „Internetseelsorge“ beim wissenschaftlichen Beirat des Forums Hochschule und Kirche e.V., Frankfurt a. M. (10.2.)
- Grußwort zur Feier des 10-jährigen Bestehens von eheberatung-bayern.de, Würzburg (23.10.)
- Konferenz der Internetseelsorge-Beauftragten, in: *εὐαγγεῖον* 2/2012, 49.
- Bloggertreffen zum Thema „Neuevangelisierung“, in: *εὐαγγεῖον* 2/2012, 50.

| Katholische Arbeitsstelle
| für missionarische Pastoral